



Newsletter der
Freunde und Förderer
der DPSG
Juli 2011

DIE MEINUNG

Verbindung schaffen

Sagt Frau A. zu Herrn B.: »Gut, dass wir darüber gesprochen haben.« Was ist da passiert? A. und B. haben miteinander kommuniziert. Ein Klick im Internet listet unter dem Begriff »Kommunikation« 9.710.000 Web-Ergebnisse auf. Ungeheuer wichtig scheint Kommunikation also zu sein. Ist sie auch. »Das Wort stammt aus dem lateinischen *communicare* und bedeutet teilen, mitteilen, teilnehmen lassen, gemeinsam machen, vereinigen«, sagt Wikipedia, das Internet-Lexikon. Pfadfinderischer geht's nimmer. Um jüngere Menschen für unsere Sache anzusprechen, bedarf es zielgenauer Medien und einer ihnen angemessenen Wortwahl. Was den Älteren unter uns reichlich fremd ist, ist für Jüngere mit der Nutzung elektronischer Medien kommunikativer Alltag. Genau da müssen wir uns andocken. Sagt dazu mein altes Handlexikon: »kommunizieren [lat.] miteinander in Verbindung stehen«.

wk.

Impressum

informationen ist ein Newsletter des Vorstandes der Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschenschaft Sankt Georg (DPSG), Bundesverband e. V. – Geschäftsstelle: Martinstraße 2, 41472 Neuss (Holzheim), Tel. (02131) 46 99-56, Fax (0 21 31) 46 99-57. E-Mail: f+f@dpsg.de. Homepage: www.fuf-dpsg.de. Redaktion: Gunhild Pfeiffer (v.i.S.d.P.), Layout: Dieter Kluth. **informationen** erscheint bei Bedarf und nur als E-Mail-Anhang.

GANZ AKTUELL

Kommunikation

Wozu? Mit wem? Warum? Wie?

In Vorstand und Beirat haben wir unsere Stärken und Schwächen analysiert, Schwerpunkte gesetzt und Projektgruppen gebildet, die das weitere Vorgehen erarbeiten. Eine dieser Arbeitsgruppen befasst sich mit dem weiten Feld der »Kommunikation«, einschließlich der so genannten »Neuen Medien«.

Kommunikation, was hat das mit uns zu tun? Wer kommuniziert eigentlich mit wem? Auf welchen Wegen kommunizieren wir? Wie kommunizieren junge Menschen? Was müssen wir ändern, um unsere Zielgruppen weiterhin zu erreichen? Wer ist eigentlich unsere Zielgruppe? Dies sind Fragen, denen wir uns stellen müssen, wenn wir zukunftsfähig sein wollen. Das beste Produkt ist wertlos, wenn niemand etwas davon weiß.

DIE SCHWERPUNKTE

Auch wenn es vielleicht wünschenswert wäre, wir schaffen es aufgrund begrenzter Ressourcen nicht, mit allen Menschen und Institutionen, die für unser Anliegen – Förderung der DPSG – hilfreich wären in Kontakt zu treten. Schwerpunkte für einen breiten Informationsaustausch ha-

ben wir daher in einer ersten Runde wie folgt gelegt:

- Direktmitglieder
- (noch)Nichtmitglieder
- DPSG
- Korporative Mitglieder

Interessante Kommunikationspartner sind außerdem die DPSG-Stiftung, die Kirche, mögliche Sponsoren und die Ehemaligen der anderen Pfadfinderverbände.

WIR-GEFÜHL

Bisher haben wir weitgehend über direkte Kontakte (Geschäftsstelle, Jahrestreffen, Studienreisen, Treffpunkte) versucht »Mitgliederpflege« zu betreiben. Auch in der heutigen Zeit ist ein »Wir-Gefühl« verbunden mit Beachtung jedes Einzelnen als Person wichtig – vielleicht sogar wichtiger denn je. Grenzen sind uns bei persönlichen Begegnungen durch den hohen Zeitaufwand bei ausschließlicher Ehrenamtlichkeit und die dafür nötigen Fahrtkosten gesetzt. Bei potentiellen Teilnehmern an Veranstaltungen kommen oft noch sehr große Entfernungen und eine eingeschränkte Mobilität hinzu. Wie so oft, das richtige Maß ist entscheidend.



HERKÖMMLICHE KOMMUNIKATION

Informationsaustausch über die Printmedien geschieht überwiegend in »notiert«. Die Zeitschrift erreicht jedoch fast ausschließlich unsere Mitglieder, obwohl es die Möglichkeit des Abonnements auch ohne Mitgliedschaft gibt. Leider klappt auch nicht in allen korporativ angeschlossenen Gruppen die Verteilung wirklich gut. So manches Heft setzt im Stapel Staub an, bevor es mit großer Verspätung die Empfänger erreicht oder gar im Altpapiercontainer landet. Schade, vielleicht schaffen wir hier mit eurer Hilfe Verbesserungen, jedenfalls haben wir uns das zum Ziel gesetzt.

DIGITALE MEDIEN

Die digitalen Medien umfassen in unserem Bereich zunächst den bei Bedarf erscheinenden Newsletter »informationen«, den wir inhaltlich und organisatorisch der Zeitschrift »notiert« zuordnen, da er Kommunikation nur in eine Richtung erlaubt, aber durch seinen Verbreitungsweg aktueller sein kann und einen größeren Kreis erreicht.

Etabliertes und bei den F+F weitgehend bekanntes Medium ist unsere Homepage, die uns seit 2004 gute Dienste leistet. Technik und Design ändern sich in unserer schnelllebigen Zeit rasant. So arbeiten wir daran, die Website technisch komfortabel und auch für jüngere Nutzer attraktiv zu gestalten. Unser Erkennungsmerkmal soll dabei erhalten bleiben, die Zugehörigkeit zur DPSG augenfällig und unsere Partner bei der Unterstützung der DPSG erkennbar sein. Die technische Aufwertung hat bereits stattgefunden, Inhalt und Gestaltung sind die nächsten Schritte.

Die sozialen Netzwerke wie z.B. facebook, Xing, StayScout, die als unverzichtbare Kommunikationswege von jungen Menschen, nicht nur in Deutschland, gelten, bilden unsere größte Herausforderung. Hier wird zu klären sein, wie wir als F+F auf diese gesellschaftliche Situation reagieren, um den Anschluss nicht zu verpassen. Die spannende Diskus-

sion hierzu ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und wir nehmen Meinungsäußerungen und Anregungen von euch gern entgegen.

GUNHILD PFEIFFER

UNSERE HOMEPAGE:
www.fuf-dpsg.de

Vielleicht

habt ihr euch darüber gewundert, einen Artikel zum Thema »Kommunikation« in diesem Newsletter zu finden. Ein Newsletter ist doch, wie der Name schon sagt, für Neuigkeiten und kurze Nachrichten gedacht. Die Gründe sind ganz einfach:

- ▶ Der Kreis der Empfänger ist teilweise ein anderer als bei unserer Zeitschrift »notiert«.
- ▶ Der Newsletter ist schnell und der Versand weitgehend kostenlos.

Wofür ist das wichtig? Für die weitere Arbeit in der Projektgruppe benötigen wir möglichst zahlreiche Rückmeldungen. Wir bitten euch, unsere Homepage www.fuf-dpsg.de in ihrem derzeitigen Zustand einmal von vorn bis hinten anzusehen und uns eure Meinung dazu mitzuteilen.

Für eure Antwort könnt ihr das Kontaktformular auf der Home-

page benutzen oder die in diesem Newsletter im Impressum genannten Daten der Geschäftsstelle.

Besonders interessieren uns bei eurer Einschätzung folgende Fragen:

1. Was gefällt mir und sollte beibehalten werden (bzgl. Inhalt, Funktion, Design)?

2. Was vermisse ich? Welche Funktionen sollten ergänzt werden?

3. Was halte ich für überflüssig? Was kann wegfallen?

Inhalt, Funktion und Gestaltung stehen gleichermaßen auf dem Prüfstand. Selbstverständlich werden wir nicht alle Ideen und Wünsche umsetzen können, trotzdem ist uns jede einzelne Äußerung wichtig. Wir erwarten sie mit Spannung.

Eure Gunhild

Verantwortlich für die Projektgruppe
»Kommunikation«



Gedenkgottesdienst

Vor 50 Jahren, am 2. August 1961, starb Willi Werner, der Mitgründer und erste »Reichs«feldmeister der DPSG und deren Bundeskurat nach dem 2. Weltkrieg. Zuletzt war Willi Werner Pfarr-Rektor in St. Christophorus, Wuppertal-Lichtscheid. Der Freundeskreis DPSG Wuppertal gedenkt seiner am Samstag, 6. August 2011, um 18.00 Uhr in der Vorabendmesse in St. Laurentius, Wuppertal-Elberfeld. Zur Teilnahme wird hiermit herzlich eingeladen. Weitere Informationen im Internet unter www.dpsg-wuppertal.org bei Treffen/Freundeskreis und unter ANNOdazumal auf den Seiten zu Gau Wuppertal 1927-49 und 1952-66.«